



Europäische Kommission
The EU in your Country

EU-Kommissarin Bieńkowska: "Wir investieren mit Galileo in einen wichtigen Sektor der europäischen Wirtschaft"

31.03.2015

Zum erfolgreichen Start der Galileo-Satelliten am vergangenen Freitag (27. März) erklärte die für Binnenmarkt, Industrie, Unternehmen und KMU zuständige EU-Kommissarin Elżbieta Bieńkowska heute (Dienstag) in Brüssel: "Galileo ist wieder auf dem richtigen Weg."



Das europäische Satellitennavigationssystem werde pünktlich ab 2016 erste Dienste bereitstellen. Das geplante Budget von insgesamt 7 Mrd. Euro bis 2020 werde ausreichen.

Die Satelliten konnten punktgenau platziert werden und befinden sich seit gestern (Montag) in der Umlaufbahn. Der Start erfolgte am 27. März auf dem europäischen Raumfahrtbahnhof in Kourou in Französisch-Guayana.

Galileo ist das Programm der Europäischen Union zur Entwicklung eines globalen Satellitennavigationssystems unter europäischer ziviler Kontrolle. Galileo wird zwar mit vorhandenen ähnlichen Systemen kompatibel und bei einigen Diensten mit diesen interoperabel sein, aber dennoch autonom bleiben.

Mit dem Aufbau und Betrieb von Galileo investiert die Europäische Union in einen äußerst wichtigen Sektor der europäischen Wirtschaft. Galileo wirkt als Katalysator für Forschung und Entwicklung im Hochtechnologiesektor und fördert die Schaffung hoch qualifizierter Arbeitsplätze. Mit der Branche der Satellitennavigation sind in Europa inzwischen 50.000 hochqualifizierte Arbeitsplätze verbunden. Über 300 europäische Unternehmen beschäftigen sich mit der Entwicklung entsprechender Anwendungen – beispielsweise für den Verkehrssektor, für hochgenaue Vermessungen, Ortungsdienste, Landwirtschaft oder Notfalldienste.

Der nächste Start von Galileo-Satelliten ist für September 2015 geplant. Bis 2016 sollen die ersten Galileo-Dienste zur Verfügung stehen. Das gesamte Netz von 30 Satelliten und ihrer Bodenstationen soll bis 2020 fertiggestellt werden.

Galileo-Signale ermöglichen den Nutzern eine außerordentlich präzise Standortbestimmung. Produkte wie Pkw-Navigationsgeräte und Mobiltelefone werden von der größeren Genauigkeit durch Galileo profitieren. Mit Merkmalen wie der globalen Such- und Rettungsfunktion wird es weltweit erstmals möglich sein, die quasi Echtzeit-Ortung von Notrufen zu integrieren. Damit können Leben gerettet und die Risiken für die Einsatzkräfte gemindert werden.

Das Statement der Kommissarin kann über **Europe by Satellite** abgerufen werden

Factsheet zu Galileo.

Weitere Informationen zu Galileo **hier**.

Pressekontakt: **Katrin Abele**, Tel.: +49 (30) 2280-2140

Informationsstellen in
Ihrer Nähe



Übersicht EU-Aktuell

Eine Übersicht der veröffentlichten Nachrichten finden Sie auf **dieser Seite**

Newsletter-Abo



Täglich bestens informiert mit den Newslettern der Vertretung in Berlin. Hier können Sie sich **anmelden**.

